

**WALSERHERBST**

20. August bis  
12. September 2021

Das  
steilste  
Festival  
in den  
Bergen

walserherbst.at

**Herzlich Willkommen.** Ein Jahr später als geplant geht die neunte Ausgabe des „steilsten Festivals in den Bergen“ über die Bühne. Schön, dass Sie's erwarten konnten und unserer Einladung in den Biosphärenpark Großes Walsertal folgen!

Einmal mehr besticht das Programm des Walserherbst durch seine schräge Vielfalt. Ein Kulturfestival der Zeitgenossenschaft mit Bodenhaftung, der Freude am Austausch und deren Wirkung über den Moment hinaus. Im Idealfall entstehen so Zonen der Begegnung. Mit Menschen aus Nah und Fern. Mit künstlerischer, handwerklicher und wissenschaftlicher Arbeit. Mit uns selbst – und unseren Wurzeln.

Die lange Festivalpause schenkte uns ausreichend Zeit, noch tiefer nach Wurzeln kreativen und progressiven Handelns zu graben. So entstand eine hohe Dichte an Kooperationen mit Menschen aus dem Großen Walsertal. Apropos Begegnungszonen: Der Walserherbst lädt ExpertInnen und die Bevölkerung zur Diskussion und fragt nach: Welche Schwerpunkte muss eine ökologisch nachhaltige Verkehrspolitik im Walsertal setzen? Brauchen wir solche Areale, wo alle gleichberechtigt am Verkehr teilnehmen und aufeinander achtgeben? Wir versuchen die alte Tradition des „Auto-Stoppens“ mit Hilfe von Mitfahrbänken wieder aufleben zu lassen und etablieren testweise eine nächtliche öffentliche Verkehrsanbindung in den Walgau.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unserem Festivalprogramm sowie inspirierende Begegnungen beim Walserherbst 2021.



Dietmar Nigsch und Eugen Fulterer



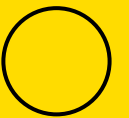
03	Eröffnung
05	Musik, Tanz
11	Film, Literatur, Theater
17	Ausstellungen, Installationen
23	Diskurs Verkehr(t)
27	Workshops
31	Unterwegs
35	Vielfältiges
38	Infos, Kontakt
42	Programmübersicht

- Eröffnung
- Musik, Tanz
- Film, Literatur, Theater
- Ausstellungen, Installationen
- Diskurs Verkehr(t)

- Workshops
- Unterwegs
- Vielfältiges
- Querverweis

Die gefährlichsten  
Weltanschauungen sind  
die Weltanschauungen  
der Leute, die noch nie die  
Welt angeschaut haben.

Alexander von Humboldt



# Eröffnung

## Walserherbst Eröffnung in Blons und Raggal

→ Vernissagen,  
Kunstspaziergang, Live-  
Musik und Kulinarisches

## Freitag, 20. August 2021 Eröffnung in Blons

### 18 Uhr, Musikraum

#### Vernissage der Fotoausstellung

- „Schlussverkauf“ von Nikolaus Walter (S. 18)  
Die Eröffnungsrede hält Dr. Kurt Greussing.

Im Anschluss findet im Hof Hartmann am Ortsrand die Besichtigung der ● Installation „Konferenz der Möwen“ von May-Britt Nyberg-Chromy statt. (S. 18)  
Einführende Worte spricht Karlheinz Pichler.

### 20 Uhr, Dorfgasthaus Falva

**Walserherbst-Eröffnung** im temporären Kaffeehaus Falva im Dorfzentrum Blons, musikalisch begleitet von Raphael Brunner.

Der aus Lustenau stammende Akkordeonist Raphael Brunner (geb. 1993) bringt alle Voraussetzungen mit, um den ersten Abend der Walserherbst Eröffnung als Solist zu begleiten. Er ist nicht nur Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, sondern wurde als Hochbegabter bereits früh am Vorarlberger Landeskonservatorium in der Klasse von Goran Kovačević aufgenommen. Er tourte schon quer durch Europa, Südamerika und Asien und veröffentlichte in der Formation „Kollektiv“ bereits zwei CDs mit Werken aus Klassik, Moderne, Folklore, Jazz, Tango-Nuevo sowie eigenen Kompositionen.



## Samstag, 21. August 2021 Eröffnung in Raggal

### 17 Uhr, Walserhalle

Das Festivalzentrum ist der Ausgangspunkt für einen gemütlichen **Kunstspaziergang** durch Raggal, in dessen Rahmen sechs Ausstellungen gemeinsam mit den KünstlerInnen eröffnet werden. Die Gourmet Manufaktur Sabine + Xaver sorgt für Speis und Trank.

- Nikolaus Walter: Walser Bildgeschichten, Fotoausstellung, Walserhalle (S. 19)
- Maria Baumschlager-Dünser: Geschnitten & Geknüpft, Textilkunst, Walserhalle (S. 20)
- Renate Burger, Elisabeth Handl: Wurzel-Wunderkammer, Walserhalle (S. 20)
- Guido Burtscher: Historisches im Lärchenhof (S. 21)
- Andrea Ender: In der Mitte ruhen, Skulpturen, Hotel Nova (S. 22)
- Reinold Amann: Walser-Winter-Wege, Bild und Text, Sabine + Xaver Gourmet Manufaktur (S. 21)

### 20 Uhr, Walserhalle

Das Ensemble ● Federspiel definiert Blasmusik neu: charmante „Frechheit“ in Spiel, Arrangements und im Auftreten trifft auf schier unheimliches Können. (S. 06)

Meine Seele ist ein  
verborgenes Orchester;  
ich weiß nicht, welche  
Instrumente, Geigen  
und Harfen, Pauken  
und Trommeln es in mir  
spielen und dröhnen  
lässt. Ich kenne mich  
nur als Symphonie.

Fernando Pessoa | Das Buch der Unruhe



Musik,  
Tanz

## Federspiel → Eröffnungskonzert



Federspiel steht für Blasmusik, losgelöst von jeglichen Erwartungshaltungen. Ohne Berührungsängste verbindet die siebenköpfige Bläsergruppe heimische Volksmusiktraditionen und weltmusikalische Elemente mit ihrer Experimentierfreude. Federspiel's Signatur sind ihre Eigenkompositionen. Diese nehmen meist Bezug auf die musikalischen und biographischen Wurzeln der sieben Musiker und reizen das Spannungsfeld von Tradition und Moderne aus. Die Lust am Neuen, am Persönlichen und Unverwechselbaren, kombiniert mit ihrer für das Publikum so spürbaren grenzenlosen Spiellust, macht Federspiel zu einem der innovativsten und interessantesten Klangkörper der europäischen Blasmusikszene. Schon zu Beginn ihrer steilen Karriere wurden wir auf die Truppe aufmerksam, ein weiterer Besuch im Walsertal ist daher mehr als überfällig.

**Samstag, 21. August, 20 Uhr**  
Walserhalle, Raggal

Reservierung empfohlen

## Frühstücksmatinee → Kaffeehaus Falva



Das vereinsbetriebene Dorfgasthaus Falva wird vom Künstler und Designer Daniel Büchel in ein temporäres Retro Café verwandelt und mit stilechten Möbeln der 50er und 60er Jahre ausgestattet. Martini begleitet Jukebox, Nierentisch trifft auf Alpenpanorama und druckfrische Journale begleiten duftende Kuchen. Ein abwechslungsreicher • Programmreigen im „Kaffeehaus Falva“ findet in einer musikalischen Frühstücksmatinee seinen Anfang. Das Ensemble Federspiel wechselt für das Frühstück die Talseite und begleitet Kirchgänger wie Langschläfer musikalisch durch den Vormittag.

Öffnungszeiten Falva:  
Mittwoch bis Samstag ab 13.30 Uhr  
Sonntag ab 9.30 Uhr

**Sonntag, 22. August, 10 Uhr**  
Dorfgasthaus Falva, Blons  
• Musik, Tanz | S. 08  
• Film, Literatur, Theater | S. 16  
• Vielfältiges | S. 36

## Klingende Kirche Radix Team → Konzert



Die ReferentInnen der Radix Musikwerkstatt eröffnen in der Propsteikirche St. Gerold die Walserherbst-Reihe „Klingende Kirchen“. Das erste von drei Konzerten in den Bergkirchen des Großen Walsertals bietet eine wohl einmalige Zusammenkunft internationaler AusnahmemusikerInnen: Evelyn Fink-Mennel (Geige, Stimme, Maultrommel), Antti Järvelä (Geige, Gitarre, Orgel), Lothar Lässer (Akkordeon), Markus Prieth (Raffele, Gitarre, Stimme), Hansjörg Gehring (Kontrabass, Dudelsack, Stimme), Irma-Maria Troy (Geige, Stimme). Gemeinsam läuten sie die viertägige • Radix Musikwerkstatt ein, die mit Teilnehmenden am darauffolgenden Tag startet und mehrfach im Tal sichtbar und hörbar sein wird.

**Sonntag, 22. August, 19 Uhr**  
Propsteikirche, St. Gerold  
Reservierung empfohlen

• Workshops | S. 28

## SunBengSitting Simon Mayer → Performance und Gespräch



SunBengSitting ist ein Stück zwischen Jodeln, Volkstanz und zeitgenössischem Tanz, ein Trip in die Vergangenheit und eine spielerische, humorvolle Identitätssuche. Die Performance von Simon Mayer, mit der er bereits weltweit Erfolge feierte, lädt ein zur Auseinandersetzung mit dem Leben und seiner Widersprüche. Aufgewachsen auf dem Bauernhof zwischen Brauchtum, Natur, jugendlicher Rebellion und ländlicher Heavy-Metal-Band, zog Simon Mayer 1997 nach Wien, besuchte die Ballettschule der Wiener Staatsoper und war ganz unerwartet in einer Welt gelandet, in der das Wort „Bauer“ auch ein Schimpfwort sein kann. „Sunbeng“ ist übrigens oberösterreichisch und bedeutet „Bank in der Sonne vor dem Bauernhof“. Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit dem Künstler statt sowie am darauffolgenden Tag ein • Workshop.

**Donnerstag, 26. August, 20 Uhr**  
Walserhalle, Raggal

• Workshops | S. 28

## Emil Hetz am Piano → Musik-Soirée



## Anton & Philipp Lingg → Wälder-Liederabend



Improvisieren und Komponieren sind die Leidenschaften von Emil Hetz (geb. 1998), einem Pianisten mit Wurzeln in Konstanz am Bodensee. Im „Kaffeehaus Falva“ breitet Hetz seinen reichhaltigen musikalischen Erfahrungsschatz aus: Er liebt die klassische Musik, produziert aber auch Jazz-inspirierte HipHop-Beats; er schätzt die traditionellen Klänge Tansanias, aber auch die Popmusik des Landes. Ein Studienjahr an der Dhow Countries Music Academy auf Sansibar im Indischen Ozean hat ihn zweifelsohne geprägt. Hetz studiert Klavier und Orgel am Vorarlberger Landeskonservatorium und verirrt sich – als leidenschaftlicher Ausdauersportler – nicht zum ersten Mal in die Bergwelten des Großen Walsertals.

Mit dem legendären „Holstunarmusigbigbandclub“ und dessen Hit „Vo Mello bis ge Schoppornou“ machte Philipp Lingg die beiden Bregenzerwälder Orte bis weit über die Grenzen Vorarlbergs bekannt. Mittlerweile tritt Lingg als Solokünstler und auch in verschiedenen anderen Formationen auf. Seine „älteste Combo“ ist die mit seinem Vater, einem Wälder-Urgestein. So ist es wohl ganz stimmig, wenn die beiden jene Wanderer, die von der ältesten Vorarlberger ● Walsersiedlung zurückkehren, nicht nur mit Liedern „aus der guten alten Zeit“ willkommen heißen, sondern auch mit Hits vergangener Jahrzehnte. Das Duo singt Lieder von der Liebe, der Landschaft und vom Leben an sich. Ein Abend zum Zuhören, Mitsingen und Wohlfühlen.

**Freitag, 27. August, 18 Uhr**  
Dorf-gasthaus Falva, Blons

**Samstag, 28. August, 18 Uhr**  
Kulisse Pfarrhof, Damüls  
● Unterwegs | S. 32

## Klingende Kirche Wotsala → Konzert



Die Farbnuancen eines Kieselsteins (griech. Votsala) am Meeresstrand bilden das musikalische Panorama der griechisch-schweizerischen Formation Wotsala. So wie Kieselsteine – oder die mosaikbunten Fenster der klingenden Bergkirche Damüls – beginnt die Musik der beiden Multiinstrumentalisten und Sänger Andreas Paragioudakis und Marcello Wick in wechselnden Klangspektren zu erzählen. In ihren Kompositionen treffen ostmediterrane und arabische Klangwelten auf mystische Ober- und archaische Untertöne des fernen Ostens oder ostalpinen Alpenkamms. Da singt die Lyra mit der Stimme, dort sucht das armenische Duduk die Gesellschaft der kretischen Flöte oder übergibt an das Klavier. Unmittelbar entsteht Musik, die sucht und Interaktion initiiert.

**Sonntag, 29. August, 19 Uhr**  
Bergkirche, Damüls

Reservierung empfohlen

## Klingende Kirche Ritter | Lechner | Coleman → Konzert



Das Trio schöpft seine Musik aus dem Moment und lässt in Echtzeit Stücke entstehen, wie sie kaum schlüssiger komponiert werden könnten. Zusammen decken sie fast alles zwischen Klassik, Rock, Blues, Jazz und Westafrika ab. Die einzelnen Mitglieder sind in der Zwischenzeit auf so vielen musikalischen Hochzeiten zugange, dass die Auftritte dieser Dreierformation von einer gewissen Seltenheit gekennzeichnet sind. Umso mehr freuen wir uns, dass Cellistin Melissa Coleman, Guitar Driver Karl Ritter von Stockerau (so der Titel der Doku über den Ausnahmegitarristen) und Otto Lechner, der führende Protagonist der österreichischen Akkordeon-Renaissance, die Bergkirche Marul zum Klingeln bringen.

**Sonntag, 05. September, 19 Uhr**  
Bergkirche, Marul

Reservierung empfohlen

mein himmel  
ist nicht voller geigen  
sondern voll solidarität  
mein himmel  
ist auch eine utopie  
von einer gerechteren welt  
in der einsicht  
und nachsicht  
tägliche realität sein sollte

Elfriede Gerstl | Mein papierener Garten

Walsenherbst / 11



Film, Literatur,  
Theater

## Schauen in den Bergen

Eine Hommage an Fredi M. Murer und seine Berg-Trilogie

Der Walsenerherbst widmet sein cineastisches Programm voll und ganz dem Schweizer Filmmacher Fredi M. Murer. Der Regisseur, Drehbuchautor, Fotograf und Zeichner gilt als Schlüsselfigur des Schweizer und internationalen Independent-Films. Beim Locarno Film Festival, einem der bedeutendsten weltweit, wurde er 2019 für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

„Fredi M. Murer hat seine Zeitgenossinnen und Zeitgenossen portraitiert und sich dabei die Zukunft seines Landes vorgestellt. Er hat die Geschichten von Menschen aus den abgelegensten Orten erzählt und mit der Zeit gespielt, mit seiner Kunst und seiner Epoche“, so Lili Hinstin, künstlerische Leiterin des Locarno Film Festival.

Die Filme der „Berg-Trilogie“ entstanden in alpinen, ländlichen Teilen seines Heimatlandes und fokussieren auf die Menschen und die Natur, in der sie leben. Sie beschönigen nichts und meiden jegliche Postkarten-Motive.

Für Fredi M. Murer, der in Zürich lebt und die Stadt liebt, war die Trilogie eine Reise zurück in seine Kindheit. Er kam 1940 als jüngstes von sechs Kindern im Kanton Nidwalden zur Welt. Kein Zufall, dass alle drei Filme von einem kindlichen Blick auf die Welt geprägt sind. Dessen stumme, aber beredete Botschaft: „Was wir heute tun, müssen sie morgen bewältigen“ (Walter Ruggle, Filmkritiker).

## Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind → Dokumentarfilm

Fredi M. Murer, Schweiz 1974, 113 min, OmdU



Der Dokumentarfilm spiegelt die drei unterschiedlichen, nebeneinander existierenden Entwicklungsstadien des Bergkantons Uri, aus dem der in Zürich lebende Filmmacher Fredi M. Murer stammt. In Göschenen, am Fuße des an der europäischen Nord-Süd-Achse liegenden Gotthards, hat die Industrialisierung längst Einzug gehalten: Aus den ehemaligen Bergbäuerinnen und -bauern sind Arbeiterinnen bzw. Arbeiter und Angestellte geworden. Im Schächental hingegen pflegt man noch die traditionelle Alpwirtschaft. Und das Dorf Bristen im Maderanertal befindet sich mitten im Umbruch. 250 Personen verlassen täglich den Ort, um auswärts zur Arbeit oder Schule zu gehen. Faszinierend, wie sich dieser Klassiker des neuen Schweizer Films mit Liebe und Sorgfalt den Menschen nähert, indem er sie zu Wort kommen lässt.

**Dienstag, 31. August, 20 Uhr**  
Walsenerhalle, Raggal

## Der grüne Berg → Dokumentarfilm

Fredi M. Murer, Schweiz 1990, 128 min, OmdU



Dreh- und Angelpunkt dieses Dokumentarfilms ist der Wellenberg, ein von Bauern bewohnter und bewirtschafteter Hügel des Engelbergertals in der Schweiz. In dieser urwüchsigen Idylle werden Ende der 1980er Jahre die ersten Endlagerpläne für Atom-müll angelegt. Als filmische Landsgemeinde konzipiert, lässt Fredi Murers Dokumentation Experten, Behörden sowie die lokale Bevölkerung gleichermaßen zu Wort kommen. So zelebriert er die respektvolle Begegnung als Form realpolitischer Auseinandersetzung, schärft das Bewusstsein für eine akute Problematik und hält nicht zuletzt ein Plädoyer für Nachhaltigkeit über Generationen hinaus.

Erstmals konfrontiert Murer explizit die Generation der unbeschränkten Machbarkeit, die lebt und schafft, wie wenn sie die letzte wäre auf dieser Erde, mit der kommenden.

**Mittwoch, 01. September, 20 Uhr**  
Walsenerhalle, Raggal

## Höhenfeuer → Spielfilm, Open-Air

Fredi M. Murer, Schweiz 1985, 114 min, OmdU



In leisen Tönen und starken Bildern wird eine Geschichte um Liebe, Familie und Tod in den Urner Alpen erzählt: Belli und ihr gehörloser Bruder fristen mit ihren Eltern ein abgeschiedenes Dasein, geprägt von harter Arbeit und archaischen Werten. Mit ihrem Intellekt und ihrer Spitzzüngigkeit begehrt sie gegen die Eltern auf, die ihr den Beruf als Lehrerin verboten haben, während der Junge in jugendlichem Übermut Eigentum zerstört und Steinskulpturen erschafft. Aus der lang gehegten Zuneigung zwischen den Geschwistern entwickeln sich schliesslich Konsequenzen in der „Dimension einer griechischen Tragödie“. Ausgezeichnet mit dem Goldenen Leopard von Locarno wurde „Höhenfeuer“ inzwischen zum „Besten Schweizer Film aller Zeiten“ erkoren.

**Donnerstag, 02. September, 20.30 Uhr**  
Bergstation, Sonntag Stein (bei Schlechtwetter in der Walsenerhalle, Raggal, 20 Uhr)

Reservierung erwünscht



## step by step GRAD`US → Theater

Clownerie, Akrobatik und Musik von und mit Martha Laschkolnig



In dieser phantasievollen Theaterreise mit Martha Laschkolnig dreht sich alles um Schritte. Erste Schritte, große und kleine, zaghafte und zielsichere, das sich Fortbewegen, das Erforschen, Mut und Neugier. Martha nimmt uns mit, auf Händen und Füßen, über kleine und große Hindernisse. Mitten hinein ins Abenteuer.

Seit vielen Jahren begleitet Martha das Walserherbst Festival mit Clownerie, Akrobatik und Musik. Im Nu gelingt es ihr das Publikum für sich einzunehmen. Und ihr Ruf eilt ihr mittlerweile voraus - diesmal vermutlich jonglierend am Einrad.

Für die ganze Familie ab 4 Jahren.

**Freitag, 27. August, 17 Uhr**  
Walserhalle, Raggal

## So redma bi önsch → Buchpräsentation mit Musik

mit Emil Burtscher und Cornelia Domig



Emil Burtscher aus Marul hat unter dem Titel „So redma bi önsch“ ein Buch voller Dialektgeschichten geschrieben. Sie erzählen einerseits aus der lange vergangenen Kindheit des Autors („Wie war es früher?“). Zum anderen hat er amüsante mündliche Überlieferungen aufgezeichnet, die wahrscheinlich auch einen Funken Wahrheit in sich tragen („Die Geschichten von früher“).

Die Mundarttexte sind so verfasst, wie in Ludescherberg und Raggal-Marul, also Emil Burtschers Heimat, gesprochen wird. Den einen Walserdialekt gibt es nämlich nicht, er variiert von Ort zu Ort und ist laufend Veränderungen unterworfen.

Bei der Buchpräsentation im Mesnerstall liest Emil Burtscher aus seinem Werk und musiziert gemeinsam mit Cornelia Domig.

**Donnerstag, 02. September, 17 Uhr**  
Im Mesnerstall, Buchboden

Reservierung empfohlen

## Liebe kosmopolit. Freunde und Zeitgenossen! → Lesung und Musik

mit Dietmar Nigsch und Andreas Paragioudakis



In seinen Schreibheften warnte der „naive Künstler“ Otmar Burtscher vor dem Unsinn der Massenproduktion, der Wegwerfpolitik und den Folgen: Werbung, Verkehr, Lärm, Platzmangel. Grammatik und Rechtschreibung seiner Schriften mögen schadhaft sein, seine Botschaft hingegen aktueller denn je. Im Jahr 1950 etwa hält der an der vermeintliche Narr fest: „Die wichtigste Energiequelle ist die Sonne“. Erstaunlich: Burtscher besaß vermutlich kaum Bücher. Ein Prophet, der Radio hörte.

Umgeben von den farbig leuchtenden Bilder der ● Ausstellung „Kein Stern stört den Andern“ liest Dietmar Nigsch aus den handschriftlichen Aufzeichnungen des 1966 verstorbenen Künstlers und wird dabei musikalisch von Andreas Paragioudakis begleitet.

**Freitag, 03. September, 18 Uhr**  
Museum Großes Walsertal, Sonntag

● Ausstellungen | S. 22

## Über den Umgang mit Stieren → Lesung

Martina Spitzer und Maria Hofstätter lesen Texte von Gert Jonke



Maria Hofstätter und Martina Spitzer lesen aus dem literarischen Werk von Gert Jonke. Was dabei vermessen wird, könnte jede Heimat sein, auch unsere, die Ähnlichkeiten sind frappant. Wir werden Dingen begegnen, die wir kennen, aus unserem Dorf, aus unserer Stadt: dem Platz, dem Rathaus, der Kirche, Schule, denen, die dort das Sagen haben. Und doch werden wir nichts von dem wiedererkennen, was wir für unsere Heimat gehalten haben, so unheimlich, absurd und komisch verwandelt sich das uns Selbstverständlichste unter dem Blick und in der Sprache des 2009 verstorbenen Autors.

„Man erfährt in den leidenschaftlichen Satzvariationen Jonkes, wie kompliziert und auch hinterhältig die Existenz ist. Man erfährt, wie notwendig es ist, ihr auf die Sprünge zu kommen.“ (Ilse Aichinger)

**Freitag, 03. September, 20 Uhr**  
Kulturpavillon Blumenegg, Thüringerberg

Reservierung empfohlen

**Toni und Moni oder:  
Anleitung zum Heimatroman**  
→ Lesung mit Musik

Maria Hofstätter liest Petra Pick, musikalische Begleitung von DJ Ulli Winkler



**wird schon nix gutes sein,  
wenn man das beste draus  
machen muss**  
→ Literaturmatinee

Maria Hofstätter und Martina Spitzer lesen Texte von Elfriede Gerstl, Musik von Melissa Coleman



Eine schöne Musik, eine heile Familie und eine Liebesgeschichte – das ist das Rezept für einen gelungenen Heimatroman. Schöner und heiler als in Schöngraben an der Rauscher kann die Welt gar nicht sein: heimatverbundene Menschen, ein starkes Wir und eine bevorstehende Hochzeit. Wären da nicht ständig diese Störungen und eine Romanautorin, die mit niederträchtigen Mitteln das glückliche Ende konterkariert. Schauspielerin Maria Hofstätter liest im „Kaffeehaus Falva“ aus Petra Picks Roman „Toni und Moni“. Im Rahmen einer Gebrauchsanweisung entwirft die Autorin die provinzielle Antiidylle und zerstört Stück für Stück den Schein einer heilen Welt. Bitterböse und zugleich höchst unterhaltsam führt sie den Heimatroman ad absurdum und hebt alle Regeln des klassischen Erzählens aus.

**Samstag 04. September, 20 Uhr**  
Dorf gasthaus Falva, Blons

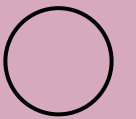
Elfriede Gerstl ist bekannt als Meisterin des Minimalismus. Sie „hasst alles Präventiöse und Pathetische wie die Pest“ (Daniela Strigl, Falter). Ihre „Denkkrümel, wie sie selbst manche ihrer Texte nannte, sind eine Schule der Wort-Askese und der Befreiung vom Phrasen-Ballast“ (Cornelius Hell, Ö1). Elfriede Gerstl, 1932 in Wien geboren, überlebte als Jüdin die NS-Zeit in mehreren Verstecken. Sie war die einzige Frau im Umkreis der Autoren der Wiener Gruppe und der frühen Aktionisten, verbrachte die bewegten 1960er Jahre in Berlin und zog 1968 nach Wien, wo sie 2009 starb. Sie „ist eine Stimme in der österreichischen Literatur, die nie verstummen darf“ (Elfriede Jelinek).

Maria Hofstätter und Martina Spitzer lesen aus Gerstls Texten. Musikalisch werden die Schauspielerinnen von Cellistin Melissa Coleman begleitet.

**Sonntag, 05. September, 11 Uhr**  
Kulturpavillon Blumenegg, Thüringerberg

Wenn es nur eine  
einzige Wahrheit gäbe,  
könnte man nicht  
hundert Bilder über  
dasselbe Thema malen.

Pablo Picasso



**Ausstellungen,  
Installationen**

## Schlussverkauf Nikolaus Walter → Fotografie



Seit über 50 Jahren begleitet Nikolaus Walter Menschen und Situationen mit der Kamera. Seine in vielen Fällen sozialdokumentarische Fotografie erzählt Geschichte – mit starkem Ausdruck. Die Ausstellung „Schlussverkauf“ zeigt Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus Vorarlberger Textilbetrieben Mitte der 1980er Jahre, als die frühe Globalisierung Traditionsbetriebe verdrängte und damit einen Leidensweg für die Beschäftigten einläutete. Walter kontrastiert diese Fotografien mit Aufnahmen von aktuellen Mode-Schlussverkäufen: Bilder der immer schneller wechselnden und kurzlebigen textilen Produkt- und Modezyklen.

## Konferenz der Möwen May-Britt Nyberg-Chromy → Installation



Was treibt eine Schar Möwen in die Kulturlandschaft des Biosphärenparks, eine Invasion aufgebrauchter Seevögel ins Gebirge? Ist es ein dauerhafter Wechsel des Habitats oder nutzen sie die „Idylle“ einer verlassenem Heubarge um eine Konferenz abzuhalten, und wenn ja, über was? Das hitzige Geschrei lässt sich nicht deuten aber es sieht nicht danach aus, als ob die Gestrandeten ihre neue „Arche“ in absehbarer Zeit verlassen würden. Um vom Fragen ins Handeln zu kommen, ist ein Besuch der „Konferenz der Möwen“ wohl schon lange überfällig.

May-Britt Nyberg-Chromy wurde 1965 im dänischen Herning geboren und lebt und arbeitet seit 1993 als freischaffende Künstlerin in Feldkirch.

## Trilogie Brandalpe Matthias Würfel → Land Art



Der Künstler und Architekt Matthias Würfel erstellt auf der in 1.700 Meter Seehöhe gelegenen ● Brandalpe eine zerbrechliche und verwundbare Land Art-Installation. Der Ausgangspunkt für das Kunstobjekt ist die landschaftliche, vegetative Vielfalt der Hochalpe, die von dunkler Wald- bis zu sonniger Weide- und Sumpflandschaft reicht, sowie ihr kulturhistorischer Hintergrund, der sich anhand der bestens erhaltenen Alphütten auftut. Der in Salzburg und Thüringerberg lebende Landschaftskünstler verwandelt vorgefundene Naturmaterialien zu einer Skulptur, die dem Einfluss von Licht und Wetter – und somit einem natürlichen Veränderungsprozess unterworfen wird. Das verleiht ihr die Eigenschaft eines lebendigen Organismus. Die Zuneigung und Achtsamkeit, die Würfel seinem Werk entgegenbringt, ist eine Qualität, die er seinen Mitmenschen in Bezug zum Vergänglichem mitgeben möchte.

## Walser Bildgeschichten 1977 - 2020 Nikolaus Walter → Fotografie



1977 trugen die Walser noch Hüte und die Kühe Hörner. Die BesucherInnen waren Fremde und die Durchfahrtstraße in den Bregenzerwald erst in Planung. Daran änderte auch die Maultierblockade von Propst Nathanael Wirth nichts. Wenige Fotografen liefen im Großen Walsertal frei herum. „Was sollte so einer hier auch tun?“, stand den Walsern ins Gesicht geschrieben. Heute tragen sie Baseballcaps, die Kühe grasen meist hornlos, BesucherInnen sind Gäste und das Selfie ist beim Senner angekommen. 43 Jahre, unzählige Ausflüge, der Luxus des Wartens und die vielen Aufnahmen des seit 2004 stattfindenden Walserherbst-Festivals füllen bis heute das einzigartige Archiv von Nikolaus Walter.

20. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Musikraum, Blons

Samstag, 4. September, 16 und 18 Uhr  
Führung mit Nikolaus Walter

20. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Hof Hartmann (Emmili's Haus), Blons

20. August – 12. September 2021

Brandalpe, Damüls

● Unterwegs | S. 32

21. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Walserhalle, Raggal

Samstag, 11. September, 16 und 18 Uhr  
Führung mit Nikolaus Walter

## Geschnitten & Geknüpft Maria Baumschlager-Dünser

→ Textilkunst



## Wurzel-Wunderkammer Renate Burger/AMÚR Wien, Elisabeth Handl

→ Sammlung



## Walser-Winter-Wege Reinold Amann

→ Bild und Text



## Historisches im Lärchenhof Privatsammlung von Guido Burtscher

→ Archiv



Die 1954 in Lustenau geborene Künstlerin Maria Baumschlager-Dünser arbeitet mit Naturmaterialien. Textilien betrachtet sie als Tore in die Vergangenheit, die Aufschluss über die Beziehung von Mensch und Natur geben. In der Ausstellung „Geschnitten & Geknüpft“ zeigt die Absolventin der Wiener Universität für Angewandte Kunst von Hand erarbeitete Textilien mit Naturmotiven. So hat beispielsweise ihr akribisch geknüpfter Teppich in Form eines Blattes nicht nur einen dekorativen Aspekt, er soll auch das Ganzheitliche der uns umgebenden Pflanzenwelt in Erinnerung rufen. Maria Baumschlager-Dünser schafft mit ihrer Arbeit geheime Gärten, die betreten und belebt werden wollen. Sie lädt dazu ein, auf die Inseln des Paradiesgartens zu treten und sich dem Spiel mit der Symbolik von Kunst und Natur hinzugeben.

Die Wurzel-Wunderkammer lädt zum Entdecken verborgener Welten ein. Unterirdisches wird ans Licht geholt, das in einer sinnlichen Spurensuche entlang von Metaphern, Substanzen und Nahrungsmitteln das Leben als Beziehungsgeflecht in seinen feinen Nuancen, seinen unsichtbaren Ressourcen und mannigfaltigen Qualitäten enthüllt. Die Wunderkammer als einstigen Versammlungsort von Herrschaft und Repräsentation definieren die Künstlerin Renate Burger/AMÚR Wien und die Experience Designerin Elisabeth Handl neu. Er wird zum ungewöhnlichen Sammlungs- und Ausstellungsraum, der zwischen Schatzkammer und Absurditätenkabinett kreist und sich als Kontaktzone zu unserer Gesellschaft, uns selbst und unseren Sinnen entpuppt.

21. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Walserhalle, Raggal

21. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Walserhalle, Raggal  
08. – 12. September 2021  
Anwesenheit der Künstlerinnen

21. August – 12. September 2021

Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Sabine + Xaver Gourmet Manufaktur, Raggal

21. August – 12. September 2021

Freitag – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Lärchenhof, Raggal

In der Mitte ruhen  
Andrea Ender  
→ Skulpturen



Kein Stern stört den  
Andern.  
Otmar Burtscher  
→ Sonderausstellung



alle fahren  
wer fährt  
ist frei  
alle fahren  
an allen  
vorbei

Lob des Individualverkehrs | Kurt Marti

Andrea Ender aus Raggal beschäftigt sich seit Anfang der 1980er Jahre mit Ton als Material für das figürliche Gestalten. Beim Modellieren sei sie im Fluss, sagt die Autodidaktin. Es ziehe sie mit, und aus dem Verlangen des schöpferischen Ausdrucks sind über die Jahre zahlreiche Frauenskulpturen entstanden, die im Rahmen dieser Ausstellung zum ersten Mal zu sehen sein werden. Ihre Werke umhüllt eine angenehme Ruhe, immerzu scheint alles unperfekt im Lot, eine Schau nach innen, in die Mitte.

Der Maler Otmar Burtscher, dessen Vater aus Sonntag im Großen Walsertal stammte, wurde 1917 an der italienischen Front schwer verletzt. Die Folgen machten ihn zum „Sonderling“. Sein Zugang als „naiver Künstler“ zu einer Welt voll leuchtender Farbigkeit, fernab von Moden und Markt ist noch bis Oktober in der Sonderausstellung „Kein Stern stört den Andern“ im Museum Großes Walsertal zu sehen. Die leuchtenden Kompositionen jenseits der gewohnten Perspektive sind meist Stillleben wie Blumen in Vasen, Landschaftsbilder nach Vorlagen oder religiöse Motive. Otmar Burtschers Stil ist unverkennbar – auch in seinem Schreiben. ● Dietmar Nigsch liest aus seinen Notizen: „Liebe kosmopolit. Freunde und Zeitgenossen!“

14. Mai - 10. Oktober 2021  
Donnerstag und Sonntag, 14 – 17 Uhr  
Freitag und Samstag, 14 – 19 Uhr  
Museum Großes Walsertal, Sonntag

Freitag, 10. September, 18 Uhr  
„Nicht akademisch - Otmar Burtscher und andere naive Künstler“  
Vortrag: Kathrin Dünser (vorarlberg museum)

● Literatur, Theater, Film | S. 15

21. August – 12. September 2021  
Mittwoch – Sonntag, 15 – 19 Uhr  
Hotel Nova, Raggal

○  
Diskurs  
Verkehr(t)

## Diskurs: Verkehr(t)

In die Gänge kommen ...

Der Walserherbst bringt im biennalen Rhythmus Kunst und Kultur ins Große Walsertal, setzt aber stets auch nachhaltige Impulse für die Entwicklung im Biosphärenpark. Der diesjährige Programmschwerpunkt „Verkehr(t)“ soll eine Diskussion in Schwung bringen, die aufgrund der topografischen Lage des Tals eine große Herausforderung darstellt.

Welche alternativen Mobilitätsformen sind für das Tal machbar? Wie sollen Radwege ausgebaut werden? Können Projekte wie das „Mitfahrbänkle“ oder eine MitfahrApp das „Autostoppen“ von früher wieder aufleben lassen? Welche Bedürfnisse haben die BewohnerInnen? Wie lässt sich der öffentliche Verkehr ausbauen und dabei sowohl für Jugendliche, PendlerInnen, SeniorInnen als auch TouristInnen attraktiver gestalten?

Das regionale räumliche Entwicklungskonzept des Biosphärenpark Großes Walsertal sieht vor, über eine alternative Verkehrsabwicklung insbesondere aufgrund von ökologischen Zielsetzungen nachzudenken. Es geht darum, Ressourcen zu schonen, den Straßenraum aufzuwerten und gleichzeitig eine soziale Teilhabe für weniger mobile Menschen zu ermöglichen. Neben der Mobilitätswerkstatt und einer Podiumsdiskussion sollen zwei im Rahmen des Walserherbst gestartete Projekte das Nachdenken über die eigene Fortbewegung in die Gänge kommen lassen: die Walserherbst Nightline und das Mitfahrbänkle.

## Walserherbst Nightline

öffentlich zum Festival

Um von außerhalb des Tals auch öffentlich zu den Veranstaltungen des Walserherbst an- und abreisen zu können, wird – ergänzend zum Öffi-Angebot – eine Nightline installiert. Nach Veranstaltungsende fährt sie von Raggal bis zum Bahnhof Ludesch und wieder zurück. Damit bekommen auch die Walser Jugendlichen die Möglichkeit, nachts zurück ins Tal zu gelangen. Um die hinteren Ortschaften im Walsertal zu erreichen, gibt es nicht nur in Garsella ein Mitfahrbänkle zum Umstieg in das Auto eines hilfsbereiten Mitmenschen.

### Fahrplan 20. August bis 12. September

22.20 Uhr Raggal Walserhalle  
22.25 Uhr Garsella  
22.35 Uhr Blons  
22.40 Uhr St. Gerold  
22.45 Uhr Thüringerberg  
23.00 Uhr Thüringen  
23.08 Uhr Ludesch Bhf.

Anschlüsse Ludesch Bhf.  
23.15 Uhr SI Richtung Bludenz  
23.15 Uhr SI Richtung Bregenz

Rückfahrt ab Ludesch Bhf.  
um 23.20 Uhr. Gleiche Linie

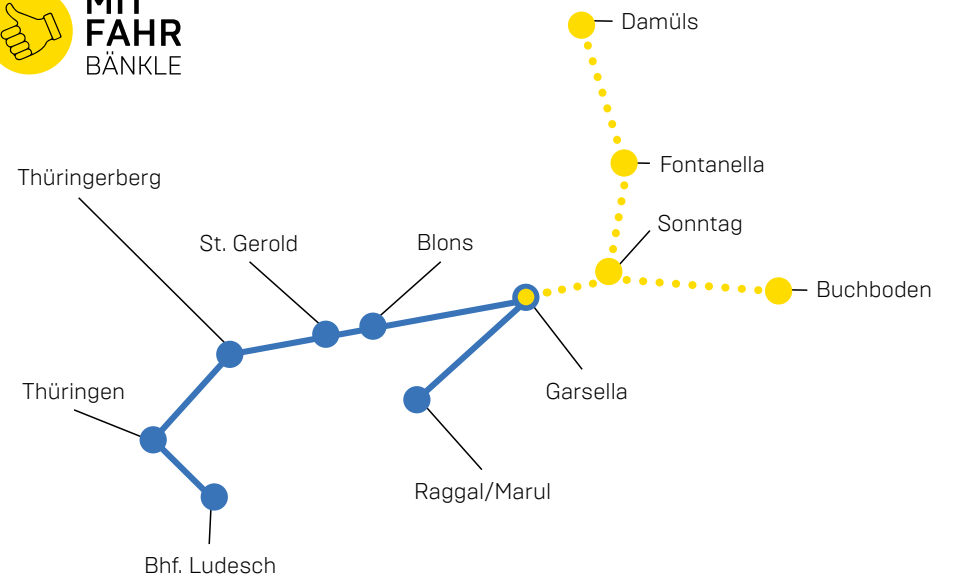
## Mitfahrbänkle

das „Stoppen“ von heute

In Zusammenarbeit mit dem Künstler Matthias Würfel werden bestehende Bushaltestellen im vorderen Großen Walsertal zu Mitfahrbänken aufgewertet. Das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs wird an strategisch wichtigen Standorten erweitert. Angelehnt an die alte Tradition des „Autostoppens“ wird mittels einer angebrachten Schwenkfahne der Wunsch zum Mitfahren geäußert.

**Liebe Walser, weckt also eure Neugier und öffnet die (Auto-)Türen, es gibt immer etwas zu entdecken!** Gemeinsame Autofahrten entlasten nicht nur den Verkehr, man weiß auch nie, welche interessante Geschichten und Menschen uns hinter der nächsten Kurve erwarten.

„Das LEADER-Kleinprojekt Mitfahrbänkle wird unterstützt durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, das Land Vorarlberg und die Europäische Union.“



## Vom Heute ins Morgen

→ Mobilitätswerkstatt

Präsentation & Gespräch



## Von A mit B nach C

→ Mobilitätslabor

Podium und Diskussion zur mobilen Lebensrealität



Nicht alles,  
was zählt,  
kann gezählt werden,  
und nicht alles,  
was gezählt werden kann,  
zählt!

Albert Einstein

Im Frühsommer 2021 wurde im Großen Walsertal ein Planungsprozess angestoßen, um die Mobilitätsbedürfnisse der BewohnerInnen zu erheben. Die ersten Zwischenergebnisse aus dieser Befragung werden im Rahmen der „Mobilitätswerkstatt“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Wie lässt sich der Anteil der Mobilität im Großen Walsertal auf umweltfreundlichere und gesündere Formen verlagern? Welche Maßnahmen sind dafür künftig notwendig? Ziel ist es, die Interessen der BewohnerInnen in den Planungsprozess einzubeziehen, indem sie konkrete Ideen und Vorschläge einbringen können.

**Donnerstag, 09. September, 19 Uhr**

Walsershalle Raggal

Moderation: Jürgen Katschitsch

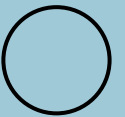
Für die alpine Topographie des Großen Walsertales war der Umstieg auf das Fahrrad als breittaugliches Verkehrsmittel lange nicht denkbar – bis das E-Bike kam. Und was erwartet uns in zehn Jahren? Ist das Motorrad aus dem Tal verdammt und der Biosphärenpark nur noch zu Fuß, per Bus oder Seilbahn erreichbar? Fährt vielleicht eine S-Bahn bis Damüls? Werden wir für Arbeit künftig ohnehin weniger pendeln?

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wollen wir über visionäre Mobilitätsthemen und Möglichkeiten einer Transformation sprechen. So stehen neben einem Radweg im Großen Walsertal auch alternative Verkehrsmöglichkeiten wie Mitfahrbänke, Carsharing, Rufbusse und -taxis oder auch Parkplätze für E-Bikes und Autos bei Bushaltestellen und Bahnhöfen zur Diskussion.

**Freitag, 10. September, 19 Uhr**

Walsershalle, Raggal

Am Podium: Martin Reis, Energieinstitut | Melanie Herget, Universität Kassel | Barbara Laa, TU Wien | Ingo Türtscher, REGIO Großes Walsertal



# Workshops

## Radix Musikwerkstatt

### → Workshop

für Amateure und Profis, musizierende Familien und spielfähige Ensembles



## SunBengSitting

### → Tanzworkshop

mit Simon Mayer



## Inspiration Flusslandschaft

### → Land Art Workshop

mit Matthias Würfel, Architekt und Landschaftskünstler



## Wandern, Betrachten,

## Schreiben

### → Schreibwerkstatt

mit Anna Ospelt, begleitet von Susanne Türtscher



Bereits zum fünften Mal führt die Radix Musikwerkstatt unter der Leitung von Evelyn Fink-Mennel hinein in den Kosmos des (volks-)musikalischen Spiels und dessen kreative Lebendigkeit. Neben tanzbaren und sinnlichen Tunes, die in den Kursen neu erlernt oder in Sessions ausgetauscht, aufgefrischt und wiederholt werden, bietet der Workshop wieder wertvolle Erfahrung im Ensemblespiel sowie im Ausprobieren von Tanzschritten. Gelernt wird direkt von den ReferentInnen und der Gruppe (und nicht vom Notenblatt), ein Seminar-Notenheft gibt's dennoch als Handreichung dazu. Bei der Radix finden alle ihre Rolle – und schlüpfen vielleicht zwischen-durch auch in eine ganz Neue. Eröffnet wird die heurige Musikwerkstatt mit einer ● „Klingenden Kirche“: Es musizieren die ReferentInnen der Radix Musikwerkstatt in der Propsteikirche St. Gerold.

22./23. August – 26. August 2021

Propstei St. Gerold, St. Gerold

Die Musikwerkstatt ist bereits ausgebucht.

● Musik, Tanz | S. 07

Hast du Lust auf Peitschenschwingen, Freestyle Schuhplatteln, Holzhacker Party und Walzer Ekstase? Der Workshop gibt einen praktischen Einblick in die Entstehung und den Inhalt von Simon Mayers ● Bühnenstück „SunBengSitting“. Wie im Stück verknüpft Mayer auch im Tanzworkshop traditionelle Formen wie Schuhplatteln, Apepeitschen, Kreistänze oder Gstanzsingen mit Praktiken aus dem zeitgenössischen Tanz.

Im Mittelpunkt steht aber nicht nur das Erlernen bereits existierender Formen, sondern auch das freie körperliche Spiel und die Suche nach dem eigenen, persönlichen Volkstanz und stimmlichen Ausdruck. Die Auseinandersetzung mit Tradition und „Heimatgefühlen“ erfährt somit einen körperlichen Ausdruck. Also sei willkommen – egal ob Tänzer oder Nichttänzer, Dirndlfan oder Lederhosenverweigerer!

Freitag, 27. August, 11 – 15 Uhr

Walsershalle, Raggal

Details und Anmeldung: walsertal.ch

● Musik, Tanz | S. 07

Wer sich nach kreativer Entfaltung und tiefem Naturerleben sehnt, der ist hier richtig. Der seit kurzem im Großen Walsertal lebende Landschaftskünstler Mathias Würfel, der im Rahmen des Walsertal das ● Kunstobjekt „Trilogie Brandalpe“ in Damüls geschaffen hat, begibt sich an die inspirierenden Schotterbänke und Uferzonen des Lutzbachs. Er lädt zu einem Land Art Workshop mit der Fülle an vorhandenen, natürlichen Baumaterialien. Emotionen und der Dialog mit der Flusslandschaft werden zum Nährboden künstlerischer Ideen. Die Freude am Experimentieren mit den Elementen der Landschaft steht im Vordergrund. Bevor die WorkshopteilnehmerInnen ihre Arbeiten vollends der Natur überlassen, können die vergänglichen, teils fragilen Kunstwerke im Rahmen einer öffentlichen Begehung am Ende des Workshops besichtigt werden.

Fr, 03. – So, 05. September 2021, Öffentliche

Begehung: So, 05. September, 15 – 17 Uhr

Treffpunkt: Lutzbrücke, Sonntag

Details und Anmeldung: walsertal.ch

● Ausstellungen, Installationen | S. 19

Anna Ospelt, Autorin und Mitarbeiterin des Literaturhauses Liechtenstein, lädt zur Schreibwerkstatt in den Kulturpavillon Blumenegg: „Dinge erscheinen bei gesteigerter Aufmerksamkeit nicht nur in neuem Licht, sie gewinnen an Geheimnis und werden zunehmend unbekannt. Wir begeben uns in diese gesteigerte Aufmerksamkeit und betrachten die Natur eingehend. Dabei schreiben wir auf, was wir sehen, riechen, hören und fühlen.“

Im Februar 2020 erschien Anna Ospelts zweites Buch „Wurzelstudien“, für das sie ein Stipendium im Rahmen des Deutschen Preises für Nature Writing erhielt. Der Workshop wird von Susanne Türtscher mit ihrem umfassenden Kräuterwissen begleitet. Sie ist Leiterin des Seminarhauses Mühle in Buchboden.

Freitag, 10. September, 14 – 18 Uhr

Kulturpavillon Blumenegg, Thüringerberg

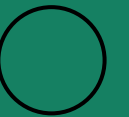
Treffpunkt: Kirchplatz Thüringerberg

Details und Anmeldung: walsertal.ch



Diese einsamen Stunden  
der Betrachtung sind die  
einzige Zeit des Tages,  
wo ich völlig ich selbst  
bin und mir ganz ohne  
Ablenkung, ohne Hindernis  
gehöre und wo ich  
in Wahrheit sagen kann,  
ich sei das, was die Natur  
aus mir machen wollte.

Jean Jaques Rousseau



# Unterwegs

## Brandalpe: Land Art und Historisches → Vernissage und Alpgang

mit Matthias Würfel und Walter Bertsch



Nach der Fahrt mit der Seilbahn wandert die teilnehmende Runde unterhalb der Eisenalpe zur Vernissage von Matthias Würfels Installation. Dort präsentiert der Landschaftskünstler seine vergängliche, aus Naturmaterialien gebaute Skulptur „Trilogie Brandalpe“. Alpmeister Walter Bertsch führt weiter über die sanften Hänge zu den Hütten der auf 1.700 Höhenmeter gelegenen Brandalpe. Dort hat er die meisten der Bauten dieser fast 700-jährigen Walser-Ursiedlung in jahrelanger liebe- und mühevoller Arbeit vor dem Verfall retten können. Während einer Rast berichtet Bertsch über seine Arbeit und lässt zurückblicken auf das Alpleben bis ins Mittelalter. Auf dem Rückweg nach Damüls queren die AlpgängerInnen die neu geschaffene Hängebrücke über das Plattentobel. Die gut gangbare Wanderung im Zeichen der Walser Lebenswelt klingt mit Live-Musik von Anton & Philipp Lingg in der Pfarrkulissee Damüls aus.

---

**Samstag, 28. August, 12 Uhr**  
Brandalpe, Damüls  
Treffpunkt: Talstation Uga Seilbahn

- Ausstellungen, Installationen | S. 19
- Musik, Tanz | S. 08

## Wilde Wasser → Poetische Kneipp- Wanderung

mit Clownfrau Martha Labil



Martha Labil lädt zu einer Reise in die Welt der wilden Wasser. Die poetisch skurrile Kneipperei wird mit clownesken Interventionen zu einem wunderbaren Kurerlebnis für Jung und Alt, für Körper und Geist. Ganz im Sinne Sebastian Kneipps gibt uns Martha kalt-warm und streichelt unsere Seelen mit Humor.

Die Theaterwanderungen mit Martha Labil sind Garanten für ungeahnte kleine Überraschungsmomente, poetische Bilder, akrobatische Verrenkungen und Geschichten.

---

**Mittwoch, 08. September, 14 Uhr**  
Bad Rothenbrunnen, Buchboden  
Treffpunkt: Parkplatz Rothenbrunnen  
Mitzubringen: festes Schuhwerk, Regenschutz und Jause

## Kneipp & Schwefel → Wandern, Kneippen, Yoga und Baden



Wir feiern heuer den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp, einer der prägendsten Persönlichkeiten der Naturheilkunde. Für den aus dem Allgäu stammenden Kräuterpfarrer, Wasserdoktor und Visionär sind Bewegung, Wasser, Ernährung, Heilkräuter und eine gute Balance die fünf Säulen für ein ganzheitliches Lebenskonzept.

Anlässlich des Jubiläums laden der Kneippverein Raggal und der Biosphärenpark Großes Walsertal zu einem gemeinsamen Nachmittag, der am Kneipp-Aktiv-Weg beginnt und im Lutzschwefelbad seinen Abschluss findet.

Am Ufer der Lutz tritt eine der stärksten Schwefelquellen Österreichs zu Tage, deren heilende Wirkung belegt ist. Der Walsertal 2012 initiierte dort ein beheiztes Badebecken für bis zu zehn Personen, das vom Künstlerkollektiv AO& mit dem Architekten Martin Mackowitz realisiert wurde. Der Verein „Walsertal“ betreibt seither das Bad. Dieser hat sich der Wiederbelebung und Neuinterpretation lokaler Badekultur verschrieben.

## Kneipp- und Kräuterwanderung

Wanderung mit Kräuterpädagogin Sanja Baric und Yoga-Vermittlerin Sabine Burtscher am Kneipp-Aktiv-Weg in Raggal. Bei Schlechtwetter: Yoga und Armkneippen im Kultursaal in Raggal

---

**Samstag, 04. September, 14 – 17 Uhr**  
Treffpunkt: Walsertal, Raggal  
Information und Anmeldung:  
tourismus@raggal.at

## Badeerlebnis Lutzschwefelbad

Wir tauchen kurz in die Kneippsche Wasserwelt ein, setzen uns in Bewegung zum Lutzschwefelbad und genießen im Anschluss das Schwefel- und Wasserbad sowie regionale Kräuter-Köstlichkeiten.

---

**Samstag, 04. September, 18 – 22 Uhr**  
Treffpunkt: Mesnerstall, Buchboden  
Information und Anmeldung:  
info@wassertal.at

## Wurzel-Rauch-Zeichen

→ Räuchern und Lesung

mit Susanne und Victoria Türtscher



## Wurzel-Wunderkammer

→ Expedition

mit Renate Burger und Elisabeth Handl



Manche haben im Leben einen großen Traum und versäumen diesen Traum. Andere haben im Leben nicht einen Traum und versäumen auch ihn.

Das Buch der Unruhe | Fernando Pessoa

Ein Spaziergang hinauf über die sanften Hänge von Raggal führt zum Naturraum Labom. Dieser Begegnungsort strahlt, sanft eingebettet in eine Baumgruppe, eine besondere Atmosphäre aus. Kräuterfachfrau Susanne Türtscher verbindet ihr Wissen mit alter Pflanzenheilkunde, Mythologie, Poesie, Religion und dem direkten Naturerlebnis.

Victoria Türtscher liest dabei aus dem Buch ihrer Mutter „Die 12 Rauhächte und der 13. Mond“ und lässt die TeilnehmerInnen in das Thema eintauchen. Unter freiem Himmel tauscht die Gruppe den Botschaften der Wurzelkräuter und liest in deren Rauch.

Renate Burger und Elisabeth Handl entführen die TeilnehmerInnen zu einer Expedition ins Wurzel-Reich. Die beiden Kuratorinnen der • „Wurzel-Wunderkammer“ erläutern ihre Exponate und laden zum gemeinsamen Inkorporieren (in den Körper aufnehmen) in der Natur.

BesucherInnen werden dazu verleitet, sich die Wurzel auf der Zunge zergehen zu lassen, sich im verdauenden Verstehen neue Perspektiven zu eröffnen. Im Verkosten des Unbekannten, im Schnuppeln des Vergessenen, im Staunen über Ungewöhnliches entpuppt sich die Wurzel als ungeahnter Träger von Bedeutung und Information. Auch überirdisch entfaltet sie ihre Wirkkraft, lässt Tiefliedendes zutage treten: als obskures Fundstück, als Reservoir von Ressourcen, Energie und Nährstoffen, als Heil- oder Zaubermittel, in Form von Ideenströmen und Glaubenssystemen.

**Donnerstag, 09. September, 17.30 Uhr**

Labom, Raggal

Treffpunkt: Gourmet Manufaktur

Sabine + Xaver, Raggal

Anmeldung empfohlen

**Samstag, 11. September, 15 Uhr**

Walsertag, Raggal

Dauer: 4 Stunden, offener Ausklang in Labom

Gutes Schuhwerk und Jacke für den Abend

Anmeldung empfohlen

• Ausstellungen, Installationen | S. 20



# Vielfältiges

## Flora Pflanzenwesen

→ Präsentation und Gespräch

mit Magdalena Türtscher



## Aber bitte mit Sahne ...

→ Kulinarisch-musikalisches Stelldichein

mit Ulli Winkler und dem Walserherbst-Team



## Mowetz & Co

→ Radl-Salon



## Brass und Trödel

→ Walserherbst Abschlussfest

mit Blasmusik und Trödelmarkt



Magdalena Türtscher hat einen spielerischen Wegweiser durch die Pflanzenwelt entwickelt, der die mystischen Qualitäten von 33 regionalen Pflanzenwesen vermittelt. Beim Walserherbst präsentiert sie erstmals dieses kompakte Nachschlagewerk, das gemeinsam mit ihrem Buch „Flora“ erschienen ist. In einem offenen Gesprächsabend werden die Pflanzen und ihre Botschaften besprochen und erläutert, wie uns die Natur in unserem Sein unterstützen kann. Magdalena Türtscher schildert, wie wir aus der Beobachtung der Natur und einem respektvollen Umgang sehr viel Erkenntnis und Klarheit für unser eigenes Leben finden können.

Vor allem in der westlichen Geschichtswissenschaft stehen die 70er für Jahre des Umbruchs, der Krisen und der Veränderungen. Jede Epoche hat ihren musikalischen Ausdruck, jede Zeit ihre Pest. Freuen Sie sich auf einen Abend, der kaum zu fassen ist. DJ Ulli Winkler, Hüterin der bedeutendsten Plattensammlung im Tal, zaubert freie Liebe, Dauerwellen, Unmoralisches und Aufbegehren auf die Plattenteller.

Denn schon Tucholsky wusste: „Alles am Schlager ist echt, weil er so wunderschön falsch ist.“ Das Team des Walserherbst begleitet in gepflegter, unkonventioneller und dem Zeitgeist huldigender Gastlichkeit.

**Mittwoch, 25. August, 20 Uhr**  
Dorf-gasthaus Falva, Blons

**Mittwoch, 08. September, 19 Uhr**  
Dorf-gasthaus Falva, Blons

Anmeldung erwünscht

Was Fahrradfahren alles sein kann, erleben die Gäste des Radl-Salons in Raggal. Die Gruppe Mowetz & Co fährt mit 25 Radkuriositäten auf, die ein neues, unbekanntes Fahrgefühl vermitteln: von ganz schön hoch bis sehr klein, von Lauf- bis Liegerad, vom Rücken-an-Rücken-Tandem bis zum Du-Lenkst-Ich-Tret-Fahrrad. Alle Modelle sind von Mowetz & Co konstruiert und gebaut. Dafür verwendet der Theaterverein weggeworfene Räder und Radteile, die fachmännisch zerlegt und in anderer Form zusammengebaut werden. Aus Alt wird Neu, aus Weggeworfenem Spielmaterial, das richtig Spaß macht. Der Radl-Salon ist für Erwachsene, Jugendliche, Junggebliebene und bewegliche SeniorInnen, die ungewohnte Radfahr-Erfahrungen machen wollen. Und wem es Feuer und Flamme entfacht, kann sich am 10. September im Anschluss in die ● Diskussion „Von A mit B nach C“ einbringen.

**10. und 11. September, 14 – 19 Uhr**  
Vorplatz Walserhalle Raggal

● Diskurs Verkehr[t] | S. 26

Über die Jahre sammeln sich Kitsch und Andenken bis unter die Decke. Wir „entlüften“ den Walserherbst-Fundus und laden dazu noch alle Interessierten ein, sich am ersten Trödelmarkt in Blons zu beteiligen. Schönes wird vom Staub befreit, Unbeachtetes ins Rampenlicht und Seltenes zum Verkauf gestellt. Unser „Kaffeehaus Falva“ lässt noch ein letztes Mal das Geschirr klimpern – für Speis und Trank ist somit gesorgt. Musikalisch begleitet das schwäbisch-bayerische Trio „ScheinEilig“ durch den Tag und spielt progressive, weltoffene VolXmusik, irgendwo zwischen Kuitsongs, Filmmusik, Balkan und Tanzmusik.

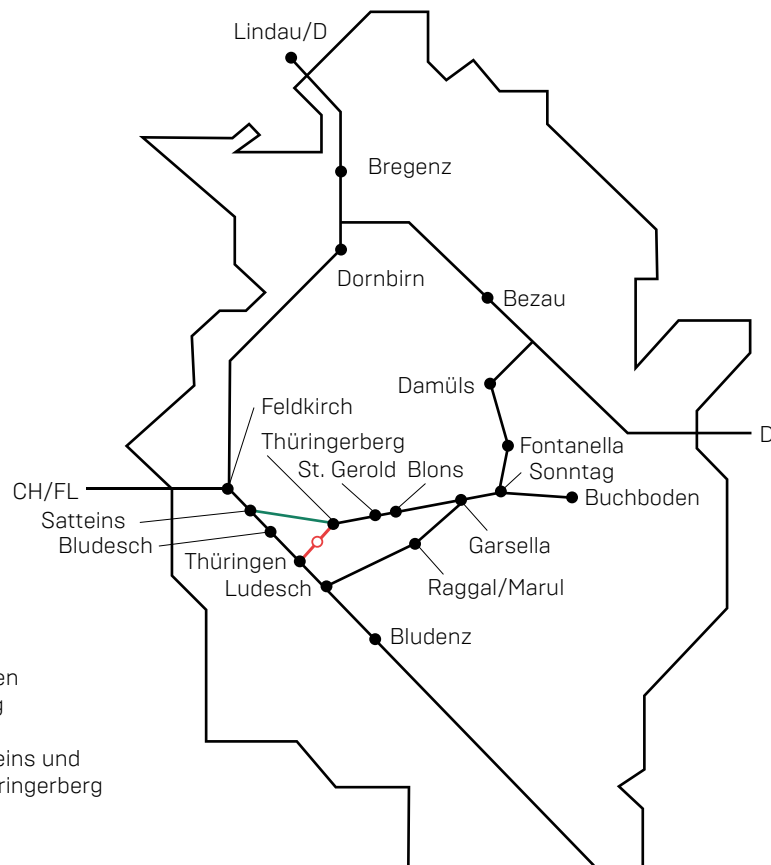
**Sonntag, 12. September, 09 – 17 Uhr**  
Dorfzentrum Blons  
Information und Anmeldung zum Trödelmarkt:  
flohmarkt@blons.at

## Anfahrt

Entscheiden Sie sich, wenn möglich, für eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder bilden Sie Fahrgemeinschaften. Walserherbst Besucher reisen heuer mit ÖPNV aus ganz Vorarlberg gratis an ([vmobil.at/veranstaltertickets](http://vmobil.at/veranstaltertickets)) und eine eigens für den Walserherbst konzipierte Ringlinie bringt Sie nach den Veranstaltungen wieder Richtung Bahnhof Ludesch. (S. 24)

## Strassensperre

Aufgrund einer Grossbaustelle zwischen Thüringen und Thüringerberg ist die Strasse für den motorisierten Individualverkehr bis 11. September gesperrt. Planen Sie für Ihre Anreise nach Thüringerberg, St. Gerold Blons also die weiträumige Umfahrung über Satteins und Schnifis mit ein.



## Gesundheit und Sicherheit

Alle zum Zeitpunkt des Festivals gültigen Vorlagen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie werden eingehalten. Dies betrifft besondere Hygienemaßnahmen (Desinfektion) ebenso wie die Verpflichtung, die 3-G-Regel korrekt anzuwenden und die BesucherInnen, wo notwendig, zu registrieren. Verpflichtend ist die Mitführung eines 3-G-Nachweises (geimpft/genesen/getestet).

## Kartenreservierung

Generell bitten wir um Voranmeldung, dies erleichtert einen reibungslosen Ablauf unserer Veranstaltungen. Das Kartenkontingent ist begrenzt.


[www.walserherbst.at](http://www.walserherbst.at)  
+43 699 1061 6251  
[office@walserherbst.at](mailto:office@walserherbst.at)

## Ermäßigungen

Für Schüler und Studenten (mit Ausweis)  
Ö1 Clubmitglieder erhalten € 2,- Ermäßigung

## Förderer



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Hauptsponsoren



## Sponsoren



## Partner



## Programmschwerpunkt Verkehr(t)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



## Festivalbüro und Reservierungen

Faschinastraße 48, 6723 Blons  
+43 699 10616251  
www.walserherbst.at  
office@walserherbst.at

## Pressekontakt

die jungs kommunikation  
Lilienbrunnngasse 18/2/3, 1020 Wien  
www.diejungs.at, office@diejungs.at

## Kooperationspartner

Dorf gasthaus Falva  
Sabine + Xaver Gourmet Manufaktur  
Matthias Würfel  
Daniel M. Büchel  
REGIO Großes Walsertal  
Sozialausschuss Blons  
Alexander Stark  
OJA Großes Walsertal

## Walserherbst Team

Dietmar Nigsch | Festivalleitung  
Eugen Fulterer | Co-Festivalleitung  
Evelyn Fink-Mennel | Musikkuratörin  
Martin Beck | Technische Betreuung, Leitung  
Günter Fulterer | Technischer Mitarbeiter  
Lena Schwarzmann | Festivalbüro  
Melissa Hiebeler | Bewerbung, Veranstaltungen  
Kaleido | Grafik & Design  
die jungs kommunikation | Redaktion & PR  
Karl Tschavoll, ländle.io | Webservices & Hosting

## Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Walserherbst Festival  
Faschina Straße 48, 6723 Blons

Druck | Druckerei Thurnher, Rankweil

## Fotocredits

### Vorwort

(S. 01) Festivalleitung | Magdalena Türtscher

### Eröffnung

(S. 04) Raphael Brunner

### Musik/Tanz

(S. 06/07 v.l.n.r.) Federspiel | Maria Frodl, Falva | VlbG. Tourismus, Propstei St. Gerold | Fotoclub Sonntag, SunBengSitting | Anna M. Fiala

(S. 08/09 v.l.n.r.) Emil Hetz | Victor M. Roman, Anton & Philipp Lingg | Adolf Bereuter, Wotsala | Wotsala, Ritter | Lechner | Coleman | Lukas Beck

### Film, Literatur, Theater

(S. 12/13, v.l.n.r.) Wir Bergler in den Bergen.. | Filmstill, Fredi M. Murer | Locarno Festival, Höhenfeuer | Filmstill  
(S. 14/15, v.l.n.r.) Martha Laschkolnig | Linz, Pflasterspektakel, Emil Burtscher | Magdalena Türtscher, Otmar Burtscher | vorarlberg museum, Martina Spitzer | Mihai M. Mitrea  
(S. 16, v.l.n.r.) Maria Hofstätter | Hans Kogler, Elfriede Gerstl | Literaturverlag Droschl

### Ausstellungen, Installationen

(S. 18/19, v.l.n.r.) Nikolaus Walter, May-Britt Nyberg-Chromy | Nikolaus Walter, Matthias Würfel | Andreas Brandl, Nikolaus Walter,  
(S. 20/21, v.l.n.r.) Maria Baumschlager-Dünser | Nikolaus Walter, Renate Burger/AMÚR Wien, Elisabeth Handl | Sandra Maier, Reinold Amann, Guido Burtscher | Eugen Fulterer  
(S. 22, v.l.n.r.) Andrea Ender | Lea Ender, Otmar Burtscher | Museum Großes Walsertal

### Diskurs Verkehr(t)

(S. 26, v.l.n.r.) Mobilitätswerkstatt | Nikolaus Walter, Mobilitätslabor | Melanie Hergert

### Workshops

(S. 28/29, v.l.n.r.) Radix Musikwerkstatt | Walserherbst, Simon Mayer | Niko Havranek, Matthias Würfel | Wolfgang Zött-Schüpbach, Anna Ospelt | Ayşe Yavaş

### Unterwegs

(S. 32/33, v.l.n.r.) Brandalpe | Elmar Bertsch, Wilde Wasser | Nikolaus Walter, Kneipp & Schwefel | Raggal Tourismus  
(S. 34, v.l.n.r.) Wurzel-Rauch-Zeichen | Büro Magma, Wurzel-Wunderkammer | Elisabeth Handl

### Vielfältiges

(S. 36/37, v.l.n.r.) Magdalena Türtscher | Büro Magma, Aber bitte mit Sahne ... | ATV, Interfoto, picturedesk.com, Mowitz & Co | Nadja Meister, Brass und Trödel | Andreas Keilholz

# Programmübersicht

Datum	Zeit	Veranstaltung	Preis	Ort	Seite
20. August	18 Uhr	● Ausstellungseröffnung		Blons	04
20. August	20 Uhr	● Festivaleröffnung		Blons, Dorfzentrum	04
21. August	17 Uhr	● Kunstspaziergang		Raggal, Walserhalle	04
21. August	20 Uhr	● Konzert   Federspiel	24,- / 20,-	Raggal, Walserhalle	06
22. August	10 Uhr	● Frühstücksmatinee   Eröffnung Kaffeehaus Falva	freier Beitrag	Blons, Dorfgasthaus Falva	06
22. August	19 Uhr	● Klingende Kirche   Radix Team	24,- / 20,-	St. Gerold, Propsteikirche	07
25. August	20 Uhr	● Flora Pflanzenwesen   Präsentation und Gespräch		Blons, Dorfgasthaus Falva	36
26. August	20 Uhr	● SunBengSitting   Tanzperformance	20,- / 15,-	Raggal, Walserhalle	07
27. August	17 Uhr	● step by step GRAD'US   Theater	10,- / 5,-	Raggal, Walserhalle	14
27. August	18 Uhr	● Emil Hetz am Piano   Musik-Soirée	freier Beitrag	Blons, Dorfgasthaus Falva	08
28. August	12 – 17 Uhr	● Brandalpe: Land Art und Historisches   Vernissage und Alpgang		Damüls, Uga Seilbahn	32
28. August	18 Uhr	● Anton & Philipp Lingg   Wälder-Liederabend	15,- / 10,-	Damüls, Kulisse Pfarrhof	08
29. August	19 Uhr	● Klingende Kirche   Wotsala	24,- / 20,-	Damüls, Bergkirche	09
31. August	20 Uhr	● Wir Bergler in den Bergen ...   Dokumentarfilm	10,- / 8,-	Raggal, Walserhalle	12
01. September	20 Uhr	● Der grüne Berg   Dokumentarfilm	10,- / 8,-	Raggal, Walserhalle	13
02. September	17 Uhr	● So redma bi önsch   Buchpräsentation und Musik		Buchboden, Mesnerstall	14
02. September	20.30 Uhr	● Höhenfeuer   Spielfilm, Open-Air	10,- / 8,-	Sonntag, Bergstation Stein*	13
03. September	18 Uhr	● Liebe kosmopolit. Zeitgenossen   Lesung und Musik		Sonntag, Museum	15
03. September	20 Uhr	● Über den Umgang mit Stieren   Lesung	18,- / 15,-	Thüringerberg, Kulturpavillon Blumenegg	15
04. September	14 – 17 Uhr	● Kneipp & Schwefel   Kneipp- und Kräuterwanderung	freier Beitrag	Raggal, Walserhalle	33
04. September	18 – 22 Uhr	● Kneipp & Schwefel   Baderlebnis Lutzschwefelbad	15,-	Buchboden, Mesnerstall	
04. September	20 Uhr	● Toni und Moni oder: Anleitung zum Heimatroman   Lesung mit Musik	14,- / 12,-	Blons, Dorfgasthaus Falva	16
05. September	11 Uhr	● wird schon nix gutes sein, wenn...   Literaturmatinee	20,- / 14,-	Thüringerberg, Kulturpavillon Blumenegg	16
05. September	15 Uhr	● Öffentliche Begehung   Land Art Workshop		Sonntag, Lutzbrücke	29
05. September	19 Uhr	● Klingende Kirche   Ritter   Lechner   Coleman	24,- / 20,-	Marul, Bergkirche	09
08. September	14 Uhr	● Wilde Wasser   Poetische Kneipp-Wanderung		Buchboden, Parkplatz Bad Rothenbrunnen	32
08. September	19 Uhr	● Aber bitte mit Sahne ...   Kulinarisch-musikalisches Stelldichein	freier Beitrag	Blons, Dorfgasthaus Falva	36
09. September	17.30 Uhr	● Wurzel-Rauch-Zeichen   Räuchern & Lesung	20,- / 16,-	Raggal, Gourmet Manufaktur	34

● Eröffnung ● Musik, Tanz ● Film, Literatur, Theater ● Ausstellungen, Installationen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Preis	Ort	Seite
09. September	19 Uhr	● Vom Heute ins Morgen   Mobilitätswerkstatt		Raggal, Walserhalle	26
10. September	14 – 19 Uhr	● Mowetz & Co   Radl-Salon		Raggal, Walserhalle	37
10. September	18 Uhr	● Nicht akademisch - Otmar Burtscher   Vortrag		Sonntag, Museum	22
10. September	19 Uhr	● Von A nach B mit C   Mobilitätslabor		Raggal, Walserhalle	26
11. September	14 – 19 Uhr	● Mowetz & Co   Radl-Salon		Raggal, Walserhalle	37
11. September	15 Uhr	● Wurzel-Wunderkammer   Expedition	42,- **	Raggal, Walserhalle	34
12. September	10 – 17 Uhr	● Brass & Trödel   Walserherbst-Abschlussfest		Blons, Dorfzentrum	37

\*bei Schlechtwetter, 20 Uhr Walserhalle, Raggal \*\* inkl. Wurzelkulinarik

## Ausstellungen

20. August – 12. September	● Schlussverkauf   Nikolaus Walter	Blons, Musikraum	18
20. August – 12. September	● Konferenz der Möwen   May-Britt Nyberg-Chromy	Blons, Hof Hartmann	18
20. August – 12. September	● Trilogie Brandalpe   Matthias Würfel	Damüls, Brandalpe	19
21. August – 12. September	● Walser Bildgeschichten   Nikolaus Walter	Raggal, Walserhalle	19
21. August – 12. September	● Geschnitten & Geknüpft   Maria Baumschlagler-Dünser	Raggal, Walserhalle	20
21. August – 12. September	● Wurzel-Wunderkammer   Renate Burger/AMÜR Wien, Elisabeth Handl	Raggal, Walserhalle	20
21. August – 12. September	● Walser-Winter-Wege   Reinold Amann	Raggal, Gourmet Manufaktur Sabine + Xaver	21
21. August – 12. September	● Historisches im Lärchenhof   Guido Burtscher	Raggal, Lärchenhof	21
21. August – 12. September	● In der Mitte ruhen   Andrea Ender	Raggal, Hotel Nova	22
21. August – 12. September	● Otmar Burtscher   Kein Stern stört den Andern	Sonntag, Museum Großes Walsertal	22

## Workshops

Datum	Zeit	Veranstaltung	Preis	Ort	Seite
22. – 26. August		● Radix Musikwerkstatt   Musik	240,- / 100,- / 80,-	St. Gerold, Propstei	28
27. August	11 – 15 Uhr	● SunBengSitting   Tanz	35,- / 20,-	Raggal, Walserhalle	28
03. – 05. September		● Inspiration Flusslandschaft   Land Art	120,-	Sonntag, Bachbett der Lutz	29
10. September	14 – 18 Uhr	● Wandern, Betrachten, Schreiben   Schreibwerkstatt	20,- / 16,-	Thüringerberg, Kirchplatz	29

● Diskurs Verkehr(t) ● Workshops ● Unterwegs ● Vielfältiges

Ein Bleistift und ein leeres Blatt Papier sind die ideale Ausrüstung für eine Auseinandersetzung.

© Pavel Kosorin [\*1964], tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker



Alle zwei Jahre lädt der  
Walserherbst zum  
„steilsten Festival in den  
Bergen“. Im Biosphären-  
park Großes Walsertal  
inszeniert das Festival  
Begegnungen mit Musik,  
bildender Kunst, euro-  
päischem Kino, Literatur,  
Theater, Kulinarik und  
Volkskultur.